

A Konzeptpapiere für die in der Volksinitiative «2000 Wohnungen» erwähnten vier Grundstücke sind in Abhängigkeit von den rechtlichen Möglichkeiten erarbeitet.

Es handelt sich um folgende Grundstücke

1. GS 2348 und 4107 bei der Zufahrt zum «Brüggli»
2. GS 3172 im Wohnquartier Giminen
3. GS 2976 und 3256 ehemals Steinlager an der Industriestrasse
4. GS 4709 und Teil von GS 286 auf dem Areal des alten Gaswerks

Im Frühling 2024 wurde der Stadt Zug das Grundstück 4873 auf dem LG-Areal (Theilerplatz) zum Kauf angeboten. Das Grundstück weist ein sehr hohes Baupotenzial auf. Der Stadtrat hat sich entschlossen, diese einmalige Chance zu nutzen und die Verhandlungen mit oberster Priorität zu behandeln. Deshalb wurden die Konzeptpapiere für die erwähnten anderen Grundstücke vorerst zurückgestellt.

B Ein Massnahmenplan zum Ausstieg der städtischen Liegenschaften aus der fossilen Energie ist entwickelt.

Sämtliche städtischen Liegenschaften sind bezüglich der Wärmeerzeugung (Heizung) sowie Kälte erfasst. Abhängig vom Alter der Anlage, vom Zustand der gesamten Liegenschaft sowie von der Objektstrategie wird der Ersatz der Wärmeerzeugung laufend für die nächsten Jahre geplant und umgesetzt. Im Jahr 2024 konnten wiederum einige Liegenschaften umgerüstet werden.

C Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Bossard Arena sind die notwendigen Verträge HRM2-konform und unter Berücksichtigung des Akzessionsprinzips erarbeitet und unterzeichnet.

Das Objekt Bossard Arena muss künftig auf zwei Ebenen geführt werden (A bestehende Bossard Arena, B Erweiterung Bossard Arena). Zudem hat sich gezeigt, dass der ganze Themenkomplex auch mit der Frage der Kostenmiete und einer allfälligen Mehrwertsteuerpflicht korreliert. Diesbezüglich sind vertiefte Abklärungen im Gange und zu treffende Entscheide hängig. Die Zusammenhänge mit HRM2 sind geklärt. Sobald die oben erwähnten Entscheide vorliegen, können die Verträge ausgearbeitet und die entsprechenden Buchungen vorgenommen werden. Diese Buchungen und Folgebuchungen in den kommenden Jahren sind HRM2-konform definiert.

D Das Konzeptpapier betreffend Auslagerung der Informatikabteilung in einen Gemeindeverbund ist erstellt.

Heute ist es im Kanton Zug eine ganze Reihe von Organisationen, welche Informatikdienstleistungen für die Stadt Zug und die Gemeinden erbringen. Im Hinblick auf die zukünftigen Anforderungen und eine effiziente Ausgestaltung der IT-Services soll eine neue, ausgelagerte Betriebsorganisation in Form einer Aktiengesellschaft entstehen. Per Ende 2024 konnte die Konzeptphase abgeschlossen werden und die geschäftsrelevanten Dokumente werden dem GGR zur Entscheidung vorgelegt.